Nachrichten aus dem Rathaus

Nr. 1153 / 19.10.2026

Stadt Nürnberg

Amt für Kommunikation und Stadtmarketing

Leitung:

Andreas Franke

Fünferplatz 2

90403 Nürnberg

presse.nuernberg.de

Lesung und Buchgespräch mit Christoph Bartmann über „Attacke von rechts“

Wie nutzen Rechtspopulisten die Kulturpolitik als Kampfplatz für ihre Ideologie? Das zeigt der Autor und Kritiker Christoph Bartmann in seinem Buch „Attacke von rechts. Der neue Kampf um die Kultur“ anhand internationaler Beispiele. Sein Fazit: Wenn die liberale Mitte diese Gefahr nicht ernst nimmt, hat die Rechte leichtes Spiel. Am Donnerstag, 22. Oktober 2026, ist der Autor ab 18 Uhr am Bildungszentrum Nürnberg (BZ) zu Gast und stellt im BZ-Seminargebäude, Gewerbemuseumsplatz 2, Vortragssaal 3.11, sein Buch in der Reihe „Sachbuch des Monats“ vor. Anschließend findet eine Diskussion mit dem Publikum statt. Der Eintritt kostet 12 Euro. Die Veranstaltung ist über bz.nuernberg.de unter der Kursnummer 20302 buchbar, Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Für rechtspopulistische Parteien ist die Kultur der Kampfplatz, auf dem sie ihre anti-modernen, völkischen und homophoben Ideen durchsetzen können. In Polen, Österreich und den USA gehört das schon jetzt zum erschreckenden Alltag. Christoph Bartmann schlägt Alarm und ruft gleichzeitig auf: „Noch ist es nicht zu spät, Strategien gegen deren Kulturkampf zu entwickeln.“

Christoph Bartmann, geboren 1955, studierte Germanistik und Geschichte. Er war bis 2021 im Goethe-Institut tätig, unter anderem als Leiter der Institute in Kopenhagen, New York und Warschau. Seitdem lebt er als freier Autor und Kritiker in Hamburg. Bei Hanser sind von ihm die Bücher „Leben im Büro“ (2012) und „Die Rückkehr der Diener“ (2016) erschienen. Gemeinsam mit Berthold Franke betreibt er seit 2025 den Kulturpodcast „Die2plus“.

Die Reihe „Sachbuch des Monats“ am BZ

Die Veranstaltungen bieten Raum für Entdeckungen, Denkanstöße und lebendige Gespräche – auch dann, wenn sich ein umfangreiches Sachbuch in 90 Minuten nicht vollständig erschließen lässt. Entscheidend ist die gemeinsame Auseinandersetzung mit relevanten Fragen unserer Zeit und der offene Austausch unterschiedlicher Perspektiven zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen. Eine Teilnahme ist auch dann sinnvoll, wenn man das Buch nicht vorab gelesen hat.

Die nächste Veranstaltung in der Reihe „Sachbuch des Monats“ findet am Donnerstag, 3. Dezember, statt: Dann stellt die Journalistin und Autorin Eva Ladipo ihr Buch „Not am Mann. Die Erfindung toxischer Männlichkeit“ vor (Kursnummer 20306). jos